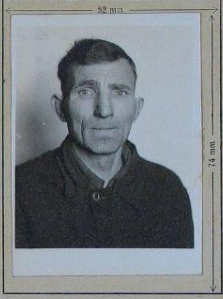


Zivilarbeiter(in) aus Sowjetrußland		Ausweis-Nr. K182
Name (bei Frauen auch Geburtsname): B o s s e n k o		
Vorname: Gregory		
Geburtsdag und -ort: 24. August 1899 zu Hostrowerowka, Gebiet Charkow, Ukraine		
Beruf: früherer Schreiner jetziger Hilfsarbeiter		
Familienstand: verheiratet Zahl der Kinder:		Fingerabdrücke (Zeigefinger) links  rechts 
Religion: Prawoslawnaja		
Heimatort (Distrikt bzw. Bezirk, Kreis, Ort, Straße, Nr.): Hlubokoje, Gebiet Rostow		
Besondere Kennzeichen: keine		
A 203 (1.42) Reichsbureau, Berlin		Dim 476 A 4

Gregory Bossenko, „Arbeitskarte“ Vorderseite

„Aufenthalt des/der Zivilarbeiters/in
von 10.12.42 bis

Name, Ort, Straße (Arbeitgeber): Fa. Langemann & Co.
Plettenberg i.W.
Herscheiderstraße 82

Unterkunft (falls nicht beim Arbeitgeber wohnend): Plettenberg i.W.
Ostarbeiterlager
Falklandstraße

Bemerkungen:“

Aufenthalt ^{des} _{der} Zivilarbeiter ^o _{in}				
von	bis	Name, Ort, Straße (Arbeitgeber)	Unterkunft (falls nicht bei Arbeitgeber wohnend)	Bemerkungen
10.12.42		Fa. Langemann & Co. Plettenberg i.W. Herscheiderstraße 82	Plettenberg i.W. Ostarbeiterlager Falklandstraße	

Gregory Bossenko, „Arbeitskarte“ Rückseite

Gregory Bossenko, geb. 24.8.1899 in Hostrowerowka, Gebiet Charkow, UdSSR, verheiratet, Schreiner, war also seit dem 10.12.1942 Zwangsarbeiter bei Langemann & Co. in Plettenberg in der Herscheiderstraße 82 und hatte seine „Unterkunft“ im „Ostarbeiterlager Falklandstraße“ untergebracht; bis wann ist nicht mehr in die „Arbeitskarte“ eingetragen.

Im Internet fand ich das „Plettenberg-Lexikon“ und dort Informationen über die „Zwangsarbeiter in Plettenberg“³, angegebene Quelle: „Von Menschen, Mitläufern und Machthabern“, Band 6 der Stadtgeschichte, bearbeitet von Detlef Völlmecke, Plettenberg 1997, S. 300-307. Unter der Überschrift „Rüstungsaufträge führten zur Erweiterung von Produktionsanlagen“ ist eine Tabelle abgebildet, die die „Nationalitäten“ und die jeweilige Anzahl der Menschen, unterteilt in Männer und Frauen und Zwangsarbeit in „Industrie“ und „übrige“, angibt.

Von den 1706 Zwangsarbeitern in Plettenberg waren 1400 „Sowjetrussen (ab 1942)“, 937 Männer und 463 Frauen (1261 in der Industrie), 184 „Polen (ab 1940)“ [„Von diesen 150 Männern und 34 Frauen wurden 102 in Industrie und Handwerk, sowie 82 (darunter fast alle Frauen⁴) in Land-, Forst- und Hauswirtschaft beschäftigt“], 103 „Italiener (ab 1944)“ (Männer in der Industrie), 11 „Belgier (ab 1940)“ (Männer in der Industrie), 3 „Franzosen (ab 1940)“ (Männer in der Industrie), 1 „Tschechen (ab 1940)“ (Mann in der Industrie), 1 „Esten (ab 1942)“ (Frau in der Industrie) und 3 „Staatenlose“ (2 Männer und 1 Frau in der Industrie).

Von den 1706 Zwangsarbeitern in Plettenberg waren 1400 „Sowjetrussen“, 937 Männer und 463 Frauen. 866 Männer und 395 Frauen arbeiteten in der Industrie, 71 Männer und 68 Frauen bei „übrige“.

Und weiter auf der Seite⁵: „Während die in Land- und Forstwirtschaft eingesetzten Zwangsarbeiter überwiegend bei ihren Arbeitgebern wohnten, mußten die Industriearbeiter in firmeneigenen Baracken z. B. der Firmen Achenbach & Sohn, Brockhaus Söhne, Wilhelm Schade oder im ‚Polenlager der Plettenberger Kleinbahn‘, ansonsten aber **in behördlichen Lagern** untergebracht werden. Zu diesen Lagern gehörte das ‚Gemeinschaftslager Plettenberg‘ am Lehmberg (Grafweg), das ‚Ostarbeiterlager Plettenberg‘ Ludendorfstr. 3-5 (Königstraße), das ‚Lager Falklandstraße Plettenberg‘ (heute Umlandstraße), das ‚Polenlager Plettenberg-Ohle‘ Lennestraße 2, und schließlich das ‚Gemeinschaftslager Plettenberg-Eiringhausen‘ Reichsstraße 80.“

„Der polnische Zivilarbeiter Viktor Clemens erinnert sich an seine Zeit als ‚Zivilarbeiter‘ in Plettenberg:

„... Im November 1940 wurden wir **aus der Gefangenschaft und dem Stammlager (STALAG VI a) Hemer entlassen** und nach Plettenberg gebracht. Ich und mein Freund Jan Budziak kamen zu dem Schumacher Adolf Schmidt, Herscheider Straße (Ecke Zeppelinstraße), Tadeusz Gonsiorek und Josef Motoczynski zu dem Schumacher Franz Fröhlich (richtig: Fröhling). Anfangs wohnten wir bei unserem Meister in einem kleinen Zimmer, aßen mit der ganzen Familie an einem Tisch und wurden wie Familienmitglieder behandelt.

Im Jahre 1943 wurden alle ausländischen Zivilarbeiter in einem Lager untergebracht, welches sich auf dem Gelände der Ziegelei (Lehmberg am Grafweg) befand. Wir wohnten

³ <http://www.plbg.de/ostarbeiter/stadt.htm>

⁴ bis auf zwei

⁵ <http://www.plbg.de/ostarbeiter/stadt.htm>

dort zusammen mit den in der Ziegelei beschäftigten Zivilarbeitern. Die Aufsicht unterlag einem älteren Herrn, es war ein Zivilist. In dem Lager verblieben wir bis Kriegsende.

Sowjetbürgerinnen wohnten in Lagern, welche sich auf dem Gelände der Betriebe befanden, in welchen sie beschäftigt waren, und dort wurden sie auch gepflegt. Polinnen waren meistens als Dienstmädchen bei Fabrikanten oder als Arbeitskräfte bei Bauern beschäftigt. ...”⁶

„Der Bedarf an Rüstungsgütern ... Flugzeugproduktion vorangetrieben ... viele Plettenberger Unternehmen als wichtige Zulieferer der Flug- und Fahrzeugindustrie ... ihre Fertigungsanlagen erweiterten. ... ganze Produktionsstruktur umstellen ... Die metallverarbeitende **Firma Schade** verzichtete daher zunehmend auf die Herstellung von Kleinteilen, die sie für den Bau von Flugzeugkanzeln benötigte, und verteilte ihrerseits Aufträge an spezialisierte Firmen der Metallbranche ... freiwerdenden Kapazitäten ... dem Zusammenbau der Flugzeugkanzeln zugeführt ... Kriegswichtigkeit dieser Firma ... Zuweisung von 80 Kriegsgefangenen ... Aufbau größerer Produktionsanlagen ... auch sowjetische Zwangsarbeiter von den Betrieben bei den zuständigen Arbeitsämtern angefordert ... größte Zwangsarbeitergruppe, die in Plettenberg eingesetzt war.“

Insgesamt wurden nach der **im Plettenberger Stadtarchiv erhaltenen Zwangsarbeiterkartei** während des Krieges 1.706 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Plettenberg beschäftigt. Sie verteilen sich auf folgende Industriebetriebe (Männer/Frauen - aufgelistet sind 28 Betriebe und damit nur die mit mehr als zehn Zwangsarbeitern):⁷

Angegeben werden Achenbach & Sohn, Albert Bieker, Brockhaus & Söhne, Budde & Steinbeck, DAF (Aufbauhilfen), Ernst E. Fastenrath, Graewe & Kaiser, Gregory & Co., Albert Hiby, Krächter & Neuhaus, Wilhelm Kühne, Langemann & Co., Langenbach & Köster, Lennetaler Hammerwerk, Franz Mayer, Messingwerk Plettenberg, Ohler Eisenwerk, Plettenberger Kleinbahn, Plettenberger Sägewerk, G. Rasche Nachf., Joh. Rempel, Wilhelm Schade, Johann Schürholz, W. O. Schulte, H. B. Seissenschmidt, Stadt Plettenberg, Voß & Schröder und Gebr. Wirth. .

Da die Ermordeten der beiden Massaker in Warstein und Suttrop Bürger der Sowjetunion und Polen waren, habe ich die Liste für mich dahingehend bearbeitet:

	UdSSR		Polen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Achenbach & Sohn	40	1	40	
Bieker, Albert	23		6	
Brockhaus & Söhne	77		1	
Budde & Steinbeck	10			
DAF (Aufbauhilfen)	16			
Fastenrath, Ernst E.	8			
Graewe & Kaiser	30	72		
Gregory & Co	13		1	
Hiby, Albert	11	7		
Krächter & Neuhaus	8	5		

⁶ <http://www.plbg.de/ostarbeiter/stadt.htm>

⁷ a.a.O.

Kühne, Wilhelm	7		
Langemann & Co	4	7	
Langenbach & Köster	13	6	
Lennetaler			
Hammerwerk	30	8	
Mayer, Franz	27		
Messingwerk			
Plettenberg	3		8
Ohler Eisenwerk	210	1	
Plettenberger			
Kleinbahn	6		5
Plettenberger Sägewerk	4		9
Rasche G. Nachf.	25	5	
Rempel, Joh.	19		
Schade, Wilhelm	4	177	2
Schürholz, Johann	3	17	
Schulte, W. O.	3	8	
Seissenschmidt, H. B.	61	27	
Stadt Plettenberg	19	2	2
Voß & Schröder	4		1
Wirth, Gebr.	17		12
zusammen	695	343	87
	1038		87

Von den 1706 Zwangsarbeitern in Plettenberg waren 1400 „Sowjetrussen“, 937 Männer und 463 Frauen. 1261 (866 Männer und 395 Frauen) arbeiteten in der Industrie, 71 Männer und 68 Frauen bei „übrige“. Von den 184 Polen, 150 Männer und 34 Frauen, „wurden 102 in Industrie und Handwerk ... beschäftigt“.

Da in dieser Liste „nur“ 1038 „Ostarbeiter“ (695 Männer und 343 Frauen) und 87 Polen angegeben sind, leisteten die übrigen 362 „Ostarbeiter“ (242 Männer und 120 Frauen) und Polen (63 Männer und 34 Frauen) Zwangsarbeit bei anderen „Arbeitgebern“, davon noch 223 „Ostarbeiter“, also Bürger der Sowjetunion, 171 Männer und 52 Frauen, in der Industrie⁸.

⁸ Hoffentlich habe ich mich nicht verrechnet; bei diesen ungeheuren Zahlen wird mir immer schwindelig.



9

Da Gregory Bossenko, der am 20.3.1945 im Körtlinghausener Forst in Suttrop ermordet wurde, solch ein „Ostarbeiter“ war, habe ich die Liste auf die „Ostarbeiter“ verkürzt und zweimal sortiert: einmal nach den meisten „Ostarbeitern“

Ohler Eisenwerk	210	1
Brockhaus & Söhne	77	
Seissenschmidt, H. B.	61	27
Achenbach & Sohn	40	1
Graewe & Kaiser	30	72
Lenntaler		
Hammerwerk	30	8
Mayer, Franz	27	
Rasche G. Nachf.	25	5
Bieker, Albert	23	
Rempel, Joh.	19	
Stadt Plettenberg	19	2
Wirth, Gebr.	17	
DAF (Aufbauhilfen)	16	
Gregory & Co	13	
Langenbach & Köster	13	6
Hiby, Albert	11	7
Budde & Steinbeck	10	
Fastenrath, Ernst E.	8	
Krächter & Neuhaus	8	5
Kühne, Wilhelm	7	
Plettenberger Kleinbahn	6	
Langemann & Co	4	7
Plettenberger Sägewerk	4	
Schade, Wilhelm	4	177
Voß & Schröder	4	
Messingwerk		
Plettenberg	3	
Schürholz, Johann	3	17
Schulte, W. O.	3	8

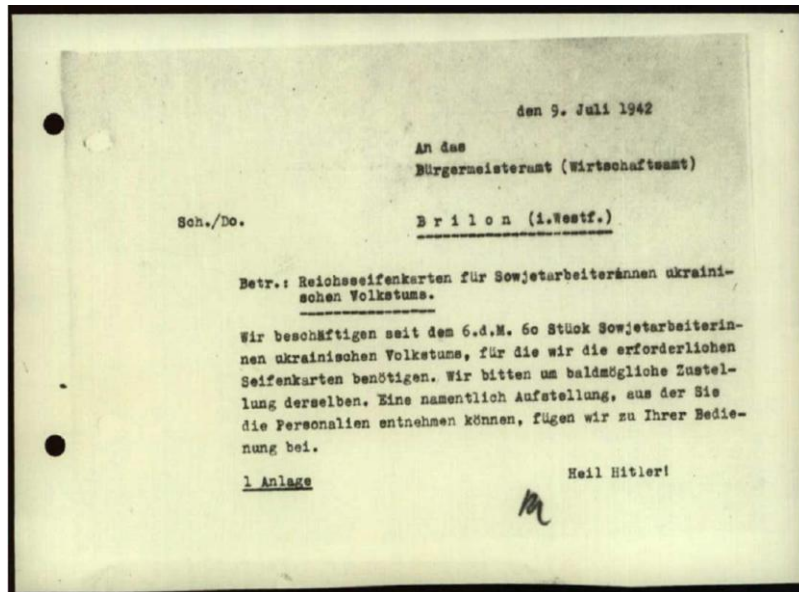
⁹ Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons, <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ostarbeiter.jpg#mediaviewer/File:Ostarbeiter.jpg>

und einmal nach den meisten „Ostarbeiterinnen“:

Schade, Wilhelm	4	177
Graewe & Kaiser	30	72
Seissenschmidt, H. B.	61	27
Schürholz, Johann	3	17
Lennetaler Hammerwerk	30	8
Schulte, W. O.	3	8
Hiby, Albert	11	7
Langemann & Co	4	7
Langenbach & Köster	13	6
Krächter & Neuhaus	8	5
Rasche G. Nachf.	25	5
Stadt Plettenberg	19	2
Achenbach & Sohn	40	1
Ohler Eisenwerk	210	1
Bieker, Albert	23	
Brockhaus & Söhne	77	
Budde & Steinbeck	10	
DAF (Aufbauhilfen)	16	
Fastenrath, Ernst E.	8	
Gregory & Co	13	
Kühne, Wilhelm	7	
Mayer, Franz	27	
Messingwerk Plettenberg	3	
Plettenberger Kleinbahn	6	
Plettenberger Sägewerk	4	
Rempel, Joh.	19	
Voß & Schröder	4	
Wirth, Gebr.	17	

Jeweils rückt ein anderer Zwangsarbeitgeber nach oben. Bei Wilhelm Schade mußte ich wieder an die DEGUSSA denken, die sich mit ihrer Formulierung „Wir beschäftigen seit dem 6.d.M. 60 Stück Sowjetarbeiterinnen ...“¹⁰ tief in meine Seele eingebrannt hat

¹⁰ „Deutsche Gold- u. Silber-Scheideanstalt (DEGUSSA), Hiagwerk Brilon-Wald“ an das Bürgermeisteramt Brilon am 9.7.1942, 2.2.0.2 / 82483341, ITS Digital Archive, Bad Arolsen



DEGUSSA, Hiagwerk Brilon-Wald an das Bürgermeisteramt Brilon

und am 4.7.1943 dem Arbeitsamt Meschede in der Steinstraße schrieb: „Wir haben deshalb vorgeschlagen, uns zu den Franzosen 50 – 60 Zivilrussinnen zuzuteilen. Soweit wir orientiert sind, können diese überall eingesetzt werden und sollen auch sehr leistungsfähig sein.“¹¹

Wenn wir aber von der Unterteilung in Männer und Frauen absehen, sieht die o.a. Liste¹² der „Ostarbeiter“ (m/w/d) so aus:

Ohler Eisenwerk	211
Schade, Wilhelm	181
Graewe & Kaiser	102
Seissenschmidt, H. B.	88
Brockhaus & Söhne	77
Achenbach & Sohn	41
Lennetaler Hammerwerk	38
Rasche G. Nachf.	30
Mayer, Franz	27
Bieker, Albert	23
Stadt Plettenberg	21
Langenbach & Köster	19
Rempel, Joh.	19
Hiby, Albert	18
Schürholz, Johann	17
Wirth, Gebr.	17

¹¹ „Deutsche Gold- u. Silber-Scheideanstalt (DEGUSSA), Hiagwerk Brilon-Wald“ an das Arbeitsamt Meschede, 2.2.0.2 / 82483338-82483339, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „[Kurzgeschichten mit Bildern für den Geschichtsunterricht](http://www.afz-ethnos.org/index.php/bildung/138-friedensprojekt-von-nadja-thelen-khoder-kurzgeschichten-fuer-den-geschichtsunterricht)“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/bildung/138-friedensprojekt-von-nadja-thelen-khoder-kurzgeschichten-fuer-den-geschichtsunterricht>

¹² <http://www.plbg.de/ostarbeiter/stadt.htm>

DAF (Aufbauhilfen)	16
Gregory & Co	13
Krächter & Neuhaus	12
Langemann & Co	11
Schulte, W. O.	11
Budde & Steinbeck	10
Fastenrath, Ernst E.	8
Kühne, Wilhelm	7
Plettenberger Kleinbahn	6
Plettenberger Sägewerk	4
Voß & Schröder	4
Messingwerk Plettenberg	3

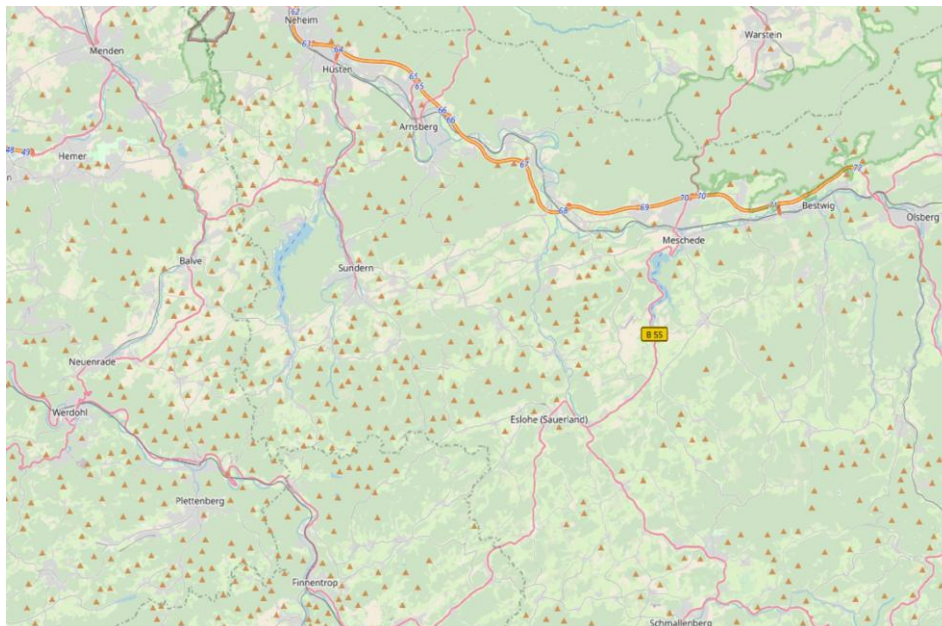
Was ist von wem geblieben?

„Die Plettenberger Wirtschaft hat ihre Ursprünge in der Eisenverarbeitung, die sich ihrerseits auf den Bergbau im Sauerland gründet. Viele der alten Betriebe nutzten die Wasserkraft der Lenne unmittelbar in Hammerschmieden oder später über Laufwasserkraftwerke, von denen es in Plettenberg zwei gibt: das Wasserkraftwerk Siesel und das Wasserkraftwerk Ohle. Viele Betriebe sind eng mit der Automobilindustrie und dem Maschinen- und Fahrzeugbau verzahnt, darunter das 1846 gegründete Unternehmen Seissenschmidt, die Schmiedetechnik Plettenberg GmbH & Co. KG sowie die Rasche Umformtechnik GmbH & Co KG als Zulieferer der Automobilindustrie und das Ohler Eisenwerk, das unter dem Plettenberger Ehrenbürger Walter Pfeiffer mit 1.200 Mitarbeitern Plettenbergs größtes Unternehmen war. Sonst herrschen dabei Klein- und mittelständische Strukturen vor. Der Bereich Stahlverformungen ist dominierend (Kaltwalzwerke, Hammerschmieden, Gesenkschmieden). Der Gerüstbauer Plettac AG war lange Zeit das erfolgreichste und umsatzstärkste Unternehmen der Stadt und erzielte Anfang der 1990er Jahre zunächst hohe Kapitalisierung durch den erfolgreichen Börsengang. ... Die heute zu Dura Automotive Systems gehörende Firma *Wilhelm Schade Metallwarenfabrik* wurde von Annerose Iber-Schade geleitet.“¹³

Gregory Bossenko, geb. 24.8.1899 in Hostrowerowka, Gebiet Charkow, UdSSR, verheiratet, Schreiner, war laut Arbeitskarte seit dem 10.12.1942 Zwangsarbeiter bei Langemann & Co. in Plettenberg in der Herscheiderstraße 82 und hatte seine „Unterkunft“ im „Ostarbeiterlager Falklandstraße“. Dies war eines von den „behördlichen Lagern“ in Plettenberg und wird auf der mehrfach zitierten Seite als „Lager Falklandstraße Plettenberg (heute Uhlandstraße)“ aufgeführt. Er war einer der 1400 „Sowjetrussen“, die in Plettenberg als „Ostarbeiter“ Zwangsarbeit leisten mußten, davon 1261 in der Industrie – und einer von 208 völlig wehr- und arglosensowjetischen Zwangsarbeitern, die in drei nächtlichen Massakern deutscher Soldaten in Suttrop, Warstein und Eversberg wenige Tage vor ihrer Befreiung ermordet wurden.

Bei Langemann & Co. arbeiteten noch weitere 10 „Ostarbeiter“, drei Männer und sieben Frauen. Im Plettenberger Stadtarchiv gibt es laut dieser Seite eine erhaltene Zwangsarbeiterkartei. Werden wir ZUSAMMEN noch weitere Informationen über die Ermordeten der Massaker in Warstein und Suttrop finden? Es ist so ungeheuer viel Arbeit, und so hoffe ich auf eine GEMEINSAME SUCHE!

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Plettenberg#Wirtschaft_und_Infrastruktur



*Weg vieler Todesmärsche, nicht nur von Gregory Bossenko.
Wann begann seiner?*

„Schulen könnten die Namenslisten erarbeiten“ schrieb ich in einem Leserbrief in der „Westfälischen Rundschau“ am 5.7.2017¹⁴: „Wie wäre es, wenn beispielsweise alle Schulen im Umkreis in projektorientierten Arbeiten Namenslisten erarbeiten würden? Die könnten dann auch an Gedenktagen vorgetragen und in einem Gedenkbuch veröffentlicht werden. Hunderte von Namenslisten, tausende Namen von nicht nur sowjetischen Zwangsarbeitern warten im ITS in Bad Arolsen auf weitere Recherchen.“¹⁵

Seit Beginn meiner Suche denke ich an Angehörige, die noch leben könnten und womöglich noch immer nach ihren Liebsten suchen. Jetzt erfuhr ich, daß tatsächlich noch Angehörige leben. Wir müssen uns beeilen, wenn wir diesen Familien helfen wollen. Und so bitte ich alle um Mithilfe, denn vier Augen sehen mehr als zwei, sechs mehr als vier, acht mehr als sechs, zehn mehr als acht und immer so fort!¹⁶

Für die Würde von Gregory Bossenko und all der anderen, deren Namen wir nun GEMEINSAM SUCHEN können¹⁷, weil Frau Marmontowa sie gefunden hat. „Es gibt so viele wunderbare Menschen, die schon so lange Menschen suchen, Informationen zusammentragen und sie dann auch noch jedem zur Verfügung stellen. Einer von ihnen ist Tamara Marmontowa, die auf ihren Internetseiten Dokumente verlinkt, Photos einstellt und auch anderen die Möglichkeit gibt, Funde weiterzugeben.“¹⁸ Sie fand und übersetzte

¹⁴ siehe „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229

¹⁵ <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html>

¹⁶ <https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/> und <https://www.schiebener.net/wordpress/beklemmende-spurensuche-wie-schoen-waere-es-wenn-wir-gemeinsam-nach-den-ermordeten-im-its-in-bad-arolsen-suchen-koennten/>

¹⁷ Arolsen Archives ID 120848141- ID 120848146 auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&s=warstein&doc_id=120848141

¹⁸ „Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält’. Die Toten auf dem ‚Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“,

Dokumente aus der Datenbank des Russischen Verteidigungsministeriums „obd-memorial“¹⁹, sie fand die Urenkelin von Petr Turischew²⁰ und sie hat auch die **Namenslisten der Ermordeten der „Massaker im Arnsberger Wald“ vom 18.5.1945** gefunden. Wesentlich durch sie wird mein Traum der GEMEINSAMEN Suche wahr und kann sich nun erfüllen:

Abschrift der Dokumente ID 120848141- ID 120848146 der „Arolsen Archives“ (früher kurz „ITS“ in Bad Arolsen) auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&s=warstein&doc_id=120848141:

ID 120848141:

„HEADQUARTERS 95th INFANTRY DIVISION
APO 95, U. A. Army
[Stempel: CONFIDENTIAL]

Information to Establish Prima
Facie Case Required by SHAEF
Court of Inquiry

[Stempel: CLASSIFICATION CANCELLED
by authority (unleserlich)
File AG 000.5 GBI-AGO, 27 June 1945
Joseph W. Crocket, Major, A.C.
A0234592 Chief, Records Center
7788 War Crimes Group, 1 March 1948]

Reference Number
of Originating Office:
H 092.2
18 May 1945
(Date)

TO: War Crimes Branch, Ninth U. S. Army, APO 339, U S Army.
THROUGH: Commanding General, XVI Corps, APO 197, U S Army.
Dat and Time: - - - Own File Ref: - - -

1. Nature of Violations: There were two mass murders of Russian and Polish slave laborers, one near Warstein, Arnsberg, Germany, and the other near Suttrop, Lippstadt, Germany. Both of these atrocities were perpetrated by the SS command which was stationed at Suttrop.

2. Place, Date, Time: The first mass murder occurred after 2400 on the 20 – 21 March 1945 in the Langenbach Tal near Warstein, Arnsberg, Germany (Exhibit 'A'). The second mass murder occurred on the night of 22 March 1945 after 2300 in the Hohenlichte, near Suttrop, Lippstadt, Germany (Exhibit 'A').

<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-BUCH-RussEhrenfriedhofSuttrop-TextStand202001040.pdf>, S 65

¹⁹ <https://obd-memorial.ru>

²⁰ „Runde und eckige Jahrestage. Peter Turischow, sein Sohn und seine Urenkelin“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/184.-Petr-Turischew.-Ein-Sohn-findet-seinen-Vater.pdf>

3. Brief Resume of Incident: During the period 18 – 26 March 1945, large numbers of foreign slave laborers were being driven east. There were approximately seven hundred of these people in the vicinity of Warstein at this time. There was some effort made toward control by gathering them into camps. On the night of 20 – 21 March 1945, seventy-one Russians and Poles, (60 females, 10 males, 1 child), were taken out and evidently clubbed to death in the Langenbach Tal near Warstein (Exhibit 'A'). The bodies were found in five common graves. On the night of 22 March 1945, fifty-seven Russians and Poles were taken out and shot to death in the Hohenlichte near Suttrop (Exhibit 'A').

The SS Sunder Kommando (Stab Kammler), Feld Post No. 58440, which was commanded by SS Generalleutnant Kammler (Dr. Ing.) stationed at Suttrop, is thought to be responsible for the orders resulting in these killings. The rumor among the people in Suttrop is that Reichsführer SS Heinrich Himmler was there at this time and while driving nearby on the road which

1

[Stempel: CONFIDENTIAL]“

(Ende der ersten Seite, ID 120848141, ITS Digital Archive, Bad Arolsen:

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848141)

(Fortsetzung mit **Seite 2, ID 120848142**, ITS Digital Archive, Bad Arolsen,

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142):

„was cluttered with these foreign slave laborers, stopped and ordered them to be shot. The Waffen SS controlled everything in the neighborhood. SS Oberstleutnant Wolfgang Wetzling and Hauptmann Ernst Moritz Klönne are definitely implicated.

The German people interrogated were for the most part still afraid to tell all they knew. None of the foreign workers who were in the camps could give any information, except that it is possible that more mass graves would be found.

4. Victims: The identification of these bodies were made from German Arbeitskarte, passports, birth certificates, and papers found on bodies. The nationality of some was determined by the clothes or markings on the clothes.

a. The majority of the people found near Warstein, appeared to have been killed by clubbing. One body of a woman was seen with a bullet hole in the head and two others with bullet holes in the legs. Exhibit 'A' shows place where found and where subsequently reburied in separate graves. The reburial of the victims found in Langenbach Tal near Warstein took place on 4 May 1945.

Victims found in Langenbach Tal near Warstein:

- (1) Unidentified Russian female, approximately 38 years old.
- (2) Cichovot, Michel, Russian male, 25 years old.
- (3) Vojna, Franteska, Polish female, 20 years old.
- (4) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.

- (5) Tkac, Matveu, Russian male, 31 years old.
- (6) Szachraj, Maria, Russian female, 19 years old.
- (7) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (8) Hawreluk, Wera, Russian female, 22 years old, Sowj, Russia.
- (9) Renhatsch, Natalea, Russian female, 25 years old.
- (10) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (11) Leukina, Jeudokia, Russian female, 66 years old.
- (12) Unidentified Russian female, approximately 35 years old.
- (13) Unidentified Russian female, approximately 33 years old.
- (14) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (15) Builo, Maria, Polish female, 30 years old, Limtupy, Wilna, Poland.
- (16) Kermik, Lena, Russian female, 30 years old.
- (17) Unidentified Russian male, approximately 30 years old.
- (18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.
- (19) Perucyee, Vera, Russian female, 19 years old.
- (20) Unidentified Russian male, approximately 18 years old.
- (21) Unidentified Russian male, approximately 18 years old.
- (22) Unidentified Russian male, approximately 16 years old.
- (23) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (24) Kusneranka, Anna, Russian male, 20 years old.
- (25) Abeserdarsla, Y, Russian female, 26 years old.

2

[Stempel: CONFIDENTIAL)“

(Ende der zweiten Seite, ID 120848142, ITS Digital Archive, Bad Arolsen:
https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142)

(Fortsetzung mit **Seite 3, ID 120848143**, ITS Digital Archive, Bad Arolsen,
https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848143):

”

- (26) Saueuroola, Anna, Russian female, 33 Years old.
- (27) Zook, Zenik, Russian female, 21 years old, Barovsky, Russia.
- (28) Duniewicz, John, Polish male, 42 years old, Rospussis, Poland.
- (29) Pronka, Genadi, Polish male, 28 years old, Kurapole, Poland.
- (30) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.
- (31) Klemenko, Stephanie, Russian female, 23 years old, Meruvka, Russia.
- (32) Selenenko, Stefan, Russian male, 23 years old.
- (33) Antonoankowa, Anastasia, Russian female, 41 years old, Suborow, Russia
- (34) Unidentified Russian female, approximately 6 years old.
- (35) Pronko, Helene, Russian female, 50 years old, Kosany, Russia.
- (36) Marmura, Vina, Russian female, 50 years old.
- (37) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (38) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.
- (39) Vaselenko, Feodor, Russian male, 55 years old, Bekarivka, Russia.
- (40) Unidentified Russian male, approximately 50 years old.
- (41) Malay, M, Russian female, 25 years old.
- (42) Sorchemko, Vera, Russian female, 21 years old, Chernansky, Russia.
- (43) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.

- (44) Unidentified Russian female, approximately 13 years old.
- (45) Unidentified Russian female, approximately 35 years old.
- (46) Antonovkovo, Valentina, Russian female, 16 years old.
- (47) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (48) Rubleuska, Valentina, Russian female, 15 years old.
- (49) Unidentified Russian female, approximately 50 years old.
- (50) Pronka, Valentina, White Russian female, 16 years old, Purapole.
- (51) Szymanc, Sofie, Polish female, 20 years old.
- (52) Pieschoska, Stephanie, Polish female, 21 years old.
- (53) Unidentified Polish female, approximately 21 years old.
- (54) Unidentified Polish female, approximately 20 years old.
- (55) Unidentified Polish female, approximately 25 years old.
- (56) Unidentified Polish female, approximately 23 years old.
- (57) Pokochenko, Nickoali, Russian male, 21 years old.
- (58) Kalashnekova, Vera, Russian male, 16 yrs old.
- (59) Unidentified Russian female, approximately 30 years old.
- (60) Novekova, Praskovoia, Russian female, 31 years old, Vorowesh, Russia.
- (61) Panamarenko, Anna, Russian female, 21 years old, Merzerousky, Russia.
- (62) Laptev, Vladimir, Russian male, 16 years old.
- (63) Unidentified Russian female, approximately 16 years old.
- (64) Ilchenko, Anastasia, Russian female, 21 years old, Lozovia, Russia, 22/1/24.
- (65) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.

3

[Stemel: CONFIDENTIAL)“

(Ende der dritten Seite, ID 120848143, ITS Digital Archive, Bad Arolsen:

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848143)

(Fortsetzung mit **Seite 4, ID 120848144**, ITS Digital Archive, Bad Arolsen,

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144):

”

- (66) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.
- (67) Unidentified Russian female, approximately 16 years old.
- (68) Uvmeffevitch, Paul, Russian male, 27 years old.
- (69) Kruppska, Olga, Russian female, 20 years pold, Meshuritsch, Russia, 25/8/25.
- (70) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (71) Stukalenko, Maria, Russian female, 20 years old, Oliyiniiki, Russia, 10/8/25.

b. Victims found in Hohenlichte near Suttrop. These people were shot in the back of the head (Exhibit 'A'). The bodies were buried in seperate graves near same site on 2 May 1945.

- (1) Unidentified Russian male, approximately 44 years old.
- (2) Polish child, male, 9 months old.
- (3) Stanislaw, Zavatzka, Polish female, 36 yeras old, Keltze, Poland – (mother of No. 2).
- (4) Unidentified Russian male.
- (5) Unidentified male.

- (6) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (7) Unidentified Russian male.
- (8) Unidentified female.
- (9) Vasilevska, Maria, Russian female, 19 years old, Glusse, Russia.
- (10) Unidentified Russian male.
- (11) Sinkowitsch, Emilia, Russian female, 20 years old, Atz, Kawaja, Russia, 2/2/25.
- (12) Kotowe, Sophia, Russian female, approximately 17 years old, Bieresniewa, Russia, 2/1/25.
- (13) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.
- (14) Unidentified Russian male, approximately 13 years old.
- (15) Meluckov, Vladimir, Russian male, 20 years old.
- (16) Berschow, Simon, Russian male, 30 years old.
- (17) Schewzow, Andreas, Russian male, 32 years old, M. Troizkol, Russia, 21/8/15.
- (18) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (19) Schurawlow, Peter, Russian male, 19 years old, Bieresniewa, Russia, 23/12/26.
- (20) Matjekowa, Nina, Russian female.
- (21) Konenko, Wassil, Russian male, 24 years old, Romowka, Russia, 27/2/21.
- (22) Matwejew, Ivan, Russian male.
- (23) Unidentified Russian female.
- (24) Unidentified female.
- (25) Denidow, Ivan, Russian male soldier, 48 years old, private, 4th Inf Regt, Rifleman, Kursk, Moloduwka, Russia.
- (26) Foorsov, Ure P., Russian male, 19 years old, Voroshilograd, Ukraine, Russia, 26/10/26.
- (27) Senegev, Nikolai, Russian male, 44 years old, Lesechanak, 15/8/01.
- (28) Achwerdi, Abitalib, Armenian Russian male.

4

CONFIDENTIAL“

(Ende der vierten Seite, ID 120848144, ITS Digital Archive, Bad Arolsen:

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144)

(Fortsetzung mit **Seite 5, ID 120848145**, ITS Digital Archive, Bad Arolsen,

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145):

”

- (29) Unidentified Russian female.
- (30) Unidentified Russian female.
- (31) Boranowski, Adolf, Polish male, 34 years old, 7/8/12.
- (32) Unidentified male.
- (33) Unidentified female.
- (34) Unidentified Russian female.
- (35) Unidentified female.
- (36) Unidentified Russian female.
- (37) Unidentified female.
- (38) Unidentified male.
- (39) Unidentified Russian male.

- (40) Beesan, Wiera, female.
- (41) Unidentified Polish male.
- (42) Unidentified male.
- (43) Unidentified female.
- (44) Borodei, Gregori, Russian male, 21 years old, Standowska, Ukraine, 27/9/24.
- (45) Unidentified Asiatic Russian – soldier? – Male, German identification tag No. 121458.
- (46) Unidentified Russian male.
- (47) Unidentified Russian male.
- (48) Unidentified Russian male.
- (49) Unidentified Russian male.
- (50) Unidentified Russian female.
- (51) Bossenko, Gregory, Russian male, 45 years old, Charkov, Russia, 24/8/99.
- (52) Vaslinski, Peter, Russian male.
- (53) Zuravlova, Maria, Russian female, 14 years old, Bieresniewa, Russia.
- (54) Unidentified Russian male.
- (55) Unidentified Russian female.
- (56) Unidentified Russian female.
- (57) Unidentified Russian female.

5. **Witnesses:** There were no eye witnesses to either mass murder, but the witnesses from whom statements were obtained where the following:

- a. Norbert Sch. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, Assistant forester (Exhibit 'B-1').
- b. Engelbert R. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Suttrop, shepherd, (Exhibit 'B-2').
- c. Ludwig E. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, storekeeper (Exhibit 'B-3').
- d. August K. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, revierförestler (Exhibit 'B-4').
- e. Meinolf Segen [Segin, mein Großvater; eigene Anmerkung], Neuerweg No. 3 [Neuer Weg 6], Physician (Exhibit 'B-5').
- f. Hubert Sch. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, Stadtrevierförestler (Exhibit 'B-6').
- g. Hans G. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, former burgomaster [Bürgermeister; eigene Anmerkung] (Exhibit 'B-7').

5

CONFIDENTIAL“

(Ende der fünften Seite, ID 120848145, ITS Digital Archive, Bad Arolsen:

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145)

(Fortsetzung mit Seite 45, ID 120848146, ITS Digital Archive, Bad Arolsen,

https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146):

„Warstein, Arnsberg, Deutschland
5 Mai 1945.

CONFIDENTIAL.

Vor mir, der unterzeichneten Behörde, berechtigt [berechtigt,] Personen zu verteidigen, erschien Ivkova, Lydia, und nachdem er/sie rechtmäßig vereidigt worden war durch Tec 5 Elmer E. Terwedow, Dolmetscher, der zuvor als solch Dolmetscher eingeschworen wurde, machte folgende Aussage:

„Mein Name ist Lydia Ivkova. Ich bin Russin, 20 Jahre alt. Ich wohne Deplohstrasse [Dieplohstraße] Nr. 3, Warstein, Arnsberg, Deutschland. In Russland meine Heimat is [Rechtschreibfehler auch folgend beibehalten; eigene Anerkennung] in Rapina Nr. 29, Krimea, Tinperopol, U.S.S.R.

Ich war die Dolmetscherin, die aus dem Stadtgefängnis genommen wurde von Polizeimeister Kutz in der Nacht des Mordes.

Es war ca. 12 Uhr Nach meiner Uhr. Das war zwei Tage bevor daß Lager Niederbrannte. Daß Lager brannte am 22 März 1945. Daß wurde dann die Nacht zum 20 März gewesen sein. Ich wurde geweckt und mir befohlen, mich zu beeilen, um zum Lager als Dolmetscherin zu gehen. Zwei Offiziere kamen mich abzuholen. Ich glaube, sie hatten denselben Dienstgrad. Ich weiß, daß sie S.S.-Leute waren wegen ihrer Uniformen. Einer war groß und jung und der andere mittelgroß und älter. Wir vier gingen zusammen zum Lager. Einer der Offizier sagte Kutz, daß wir den Leuten sagen sollten, daß sie sich bereit machen sollten zum Lager in Meschede zu gehen zwecks Aufräumarbeit. Sie wollten nur Russen, Polen und Italiener. Die Anderen Nationalitäten sollten sich zurückhalten. Ungefähr 200 Leute traten auf den Befehl vor. Die Leute fragten mich, ob sie ihre Familien mitnehmen sollten und es wurde mir gesagt, daß die Familien zusammenbleiben sollten und die Leute ohne Familie sollten in eine besondere Gruppe kommen. Es waren ca. 6 oder 7 Volkstrum-[Volkssturm-]Wachen mit Karabiner dort. Einer der Russen, der in der Stadt arbeitete aber im Lager wohnte, sagte mir daß später zur selben Nacht 30 S.S.-Soldaten mit Maschinenpistolen oder Pistolen gekommen wären -- einige betrunken -- und nahmen mehr Leute heraus. Im Lager wurde davon gesprochen, daß beim ersten Transport extra Männer mitgenommen wurden, die gezwungen wurden Löcher zu graben, wo die Leute umgebracht wurden. Daß Letztere ist nur Gerücht. Ich wurde in's Gefängnis zurückgesandt, nachdem die Leute versammelt worden waren.'

Vor Zeugen unterzeichnet, Warstein, Arnsberg, Deutschland den 5 Mai 1945.

[Unterschrift]

LIDIA IVKOVA

Vereidigt und in meiner Gegenwart unterschrieben am den 5 Mai 1945.

[Unterschrift]

JEROM A. LOWE

Captain, I.G.D.

Hq 95th Inf Div, APO 95, %PM?NEW YORK“

(Ende der **fünfundvierzigsten** Seite, ID 120848146, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146)

Das nächste Dokument (ID 120848147: https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848147) trägt auch den dicken Stempel „CONFIDENTIAL“ und handelt von einem Polizeioffizier, „a police offiver in camp Kontsebeck wjere 7 Russian people were hung in the presence of 1500 Russian people from Kontsebeck“. Es nennt seinen Namen als „hangman“ und die Namen der sieben, die am 14.3.1945 erhängt wurden.

Was ich nicht verstehe:

Das Dokument zu den Massakern in Warstein und Suttrop trägt die Seitenzahlen 1, 2, 3, 4, 5 und 45, die ID-Nummern sind aber fortlaufend von https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848141 bis https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146.

Was ist mit den dazwischenliegenden Seiten 6-44?